

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. — Fernsprech-Sammelnummer 7981 Hauptstellen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Quedlinburg (Tel. Nr. 1403). Verantwortlich für die Redaktion: Jean Pelzer in Halle-S.

Nummer 232

Halle, Freitag den 25. August

1916

## Neue schwere Kämpfe nördlich der Somme.

**(B. T. A.) Großes Hauptquartier, 25. August.**  
**Westlicher Kriegsschauplatz:**  
 Nach wie am 18. August erfolgten gestern abend gleichzeitig an der ganzen Front von Thiepval bis zur Somme nach beständig fortgesetzter englisch-französischer Angriffe, die mehrfach wiederholt wurden. Zwischen Thiepval und dem Bourcaux-Walde sind die Blaukämpfer zusammengebrochen, Teile des dortigen, zerfallenen Grabens nördlich von Dillers wurden aufgegeben. Im Abschnitt Longueval-Deville-Wald hat der Gegner Vorteile erlangen; das Dorf Maucras ist zur Zeit in seiner Hand. Zwischen Maucras und der Somme hatte der französische Infanterie feierliche Erfolge.  
 Nach rechts der Maas setzten die Franzosen wieder zum Angriff an. Der Kampf blieb auf den Abschnitt von Fleury beschränkt. Der Feind ist abgewiesen.

Eines unserer Luftschiffe hat in der Nacht vom 24. August die Stellung von Thiepval angegriffen. Vier feindliche Flugzeuge wurden nördlich der Somme, je eins bei Pont Faverges, südlich von Sarcennes und bei Fleury (dieses am 23. August) im Luftkampf, ein südlich von Armentières durch Abwehrschiffe abgeschossen.  
 Wie schon häufig in letzter Zeit auf belgische Städte, so wurden auch gestern wieder Bomben auf Mons abgeworfen. Abgesehen von den angerichteten erheblichen Sachschäden an belgischem Eigentum sind einige Bürger schwer verletzt.  
**Östlicher Kriegsschauplatz:**  
**Front des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:**  
 Der Generalangriff zur Wiedererlangung am 21. August wurde von den Russen abgewiesen. Die Luftschiffe wurden am 21. August an der Grabenlinie 561 eingedrungen.

Front des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl. Bei den belgischen Truppen nichts Neues.  
**Balkan-Kriegsschauplatz:**  
**Keine wesentliche Veränderung.**  
**Oberste Seeerleitung:**  
**Die Kriegslage.**  
 (Von unserem Berliner Bureau.)  
 An der Somme fand gestern, nach beständig fortgesetzter Vorbereitung, ein harter Angriff der Engländer und Franzosen auf der ganzen Linie statt. Der Kampf ist noch im Gange. In der Hauptsache sind die feindlichen Angriffe abgewiesen; an einzelnen Stellen hatten sie jedoch auch Erfolg. Nähere Angaben fehlen noch. An der Maas fanden im allgemeinen nur Artilleriekämpfe statt. Da, wo der Feind einzelne Infanterieangriffe ansetzte, wurde er abgewiesen.  
 In Belgien haben die französischen Flieger wieder,

wie schon in den letzten Tagen, Ortschaften hinter unserer Front mit Bomben belegt. Es sind dabei unter der Handbeschießung, insbesondere in Mons, Verluste zu beklagen. Ferner haben die französischen Flieger ihre Verluste, hinter unserer Front die Österreicher, wiederholt mit Bomben belegt. Ein Angriff eines unserer U-Boot-Schiffe auf Ost-England hatte in der vergangenen Nacht Erfolg.  
 An der Ostfront führten kleine Vorstöße zu wertvollen Aufklärungsangeboten. In den Karpaten wurden wiederholte russische Angriffe gegen den Tartarenpaß abgewiesen.  
 Im Balkan wurden nicht weniger als 18 serbische Angriffe zurückgeschlagen. An der Struma sind die bulgarischen Truppen weiter vorwärts gekommen. Zwischen Mostar und Struma ist der Vormarsch der Bulgaren weiter im Fortschreiten. Die griechischen Abteilungen sind sich zurück.

## Erfolgreicher Luftangriff auf London.

**(B. T. A.) Berlin, 25. August.** In der Nacht vom 24. zum 25. August haben mehrere Marine-Luftschiffe den südlichen Teil der englischen Ostküste angegriffen und dabei die Ost- und den südwestlichen Einsteil von London, Batterien bei den Marine-

Stützpunkten Hornwich und Dülleslage, sowie zahlreiche Schiffe auf der See von Dover ausbleibe mit Bomben belegt. Überall wurde sehr gute Wirkung beobachtet. Die Luftschiffe wurden auf dem Hin- und Rückmarsch von zahlreichen Ver-

wachungstreitkräften und bei Angriff von Abwehrbatterien heftig, aber erfolglos beschossen. Sie sind sämtlich zurückgekehrt.  
 Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

**Der englische Bericht.**  
 Notterham, 25. August. Ähnlich wie aus London gemeldet: Mehrere Luftschiffe erschienen in der vergangenen Nacht an der Ost- und Südostküste Englands und warfen eine Anzahl Bomben ab. Meldungen über Verluste oder Schäden sind nicht eingelaufen. (Z. A.)

### Englische Befriedigung über die Kriegslage.

**(Z. A.) Haag, 25. August.** Der militärische Mitarbeiter der Times behauptet den Unterschied der militärischen Lage im Juli 1916 und jetzt und meint, daß die Zusammenwirkung aller Ententeheere, obwohl es außer Schwere gewesen sei, dies zustande zu bringen, gute Erfolge angewiesen habe. Bis Mai 1916 habe jeder der Alliierten nach eigenem Ermessen mit den bekannten Erfolgen gekämpft und das einig strategische Bistände, was England vorwärts habe, die Entsendung der Expeditionarmee nach Belgien gesehen. Doch seitdem bis in die Einzelheiten bereits vor 1916 durch den Generalstab Englands und Frankreichs vorbereitet worden. (Z. A.)

der Maschinen in der Nähe der Porto Vello-Brücke beschlagnahmt, sagte aus, daß Stellungensände auf den Küsten gebunden wurden. Im Zerstörer erklärt er, daß er sah, die Hauptmann Colthurst einen Staben namens Corde erschoss, einen von 2 kleinen Booten, die sich in der Nähe der Maschine nachts anverherten. Als ihn Colthurst anhielt, gab er angeblich eine freche Antwort und lief darauf davon, worauf Colthurst feuerte und ihn in den Unterleib traf. Ein anderer Junge, der Zerstörer Alfrida, sagte aus, daß die Augen der Gefangenen nicht verbunden waren als sie erschossen wurden, auch seien ihre Arme nicht gefesselt worden. Man gab ihnen keine Zeit, ein Gebet zu sprechen und sie wurden ohne Kampf nicht, daß man sie zum Tode führte. Die Untersuchung wird fortgesetzt. (Z. A.)

**Die erste Verurteilung auf Grund der schwarzen Liste.**  
 Notterham, 25. August. Der „New Notter-damische Courant“ meldet aus London, daß die erste Verurteilung auf Grund der britischen schwarzen Liste erfolgt ist. Die Firma Hill & Co. hatte der Notterdamer Firma Dozer schriftlich eine Offerte gemacht. Der Brief wurde von der Post zurückgehalten und Hill & Co. sind zu 25 Pfund Sterling Strafe und 10 Pfund Prozesskosten verurteilt worden. Der Richter bemerkte, daß die Intention der schwarzen Liste keine Entschuldigung sei, und daß noch viel strenger werde vorgegangen werden. (Z. A.)

**Frankreich wirbt Munitionsarbeiter.**  
 (Z. A.) Bern, 25. August. Ein Abgeordneter der französischen Regierung kam laut „Temps“ nach Lissabon, um Arbeiter für die französischen Munitionsfabriken anzuwerben. Man beschäftigt über 10 000 Arbeiter nach Frankreich zu schicken. (Z. A.)

### Berteilung englischer Preisengelder.

Notterham, 25. August. Das englische Preisgericht erkannte dem Admiral Durdice und seinen Offizieren und Mannschaften 12 160 Pfund als Preisengelder für die Zerstörung der deutschen Kriegsschiffe bei den Falklandinseln. Die Offiziere und Mannschaften der „Sibney“ erhielten für die Zerstörung des deutschen Kreuzers „Emden“ 1987 Pfund, die Offiziere und Mannschaften der „Alcantara“ bekamen für die Zerstörung des deutschen Dampfers „Greif“ 1605 Pfund.

**Englische Söldner und irische Mäthrer.**  
 Amsterdam, 25. August. Die Unterredung über die Entsendung des Irlands Dreesch Zerstörung begann am Mittwoch in Dublin. Unter den Anwesenden befanden sich sein Vater, die Witwe Stellungens und seine Schwester. Generalanwalt Sir John Simon schilderte die Umstände, die zur Entsendung Stellungens, Mac Athres und Dixon führten und sagte, die Unterredung würde auf Grund der Annahme stattfinden, daß alle drei unfähig waren und mit den Rebellen nichts zu tun hätten. Nebenfalls sei es klar, daß sie auf einen gerechtem Weg in Anspruch gehabt hätten. Er erwähnte noch, daß Hauptmann John Colthurst, der die Entsendung anordnete, jetzt im Irrenhause sei. Kennan Leble Wilson, der während der Rebellion eine

### Die Einheit, das Grundelement deutscher Kraft.

**(Z. A.) Bern, 25. August.** Alabama erklärte einem Mitarbeiter des „Temps“: Die Deutschen bilden wahrhaftig eine viel härtere Nation, als wir glauben, und was sie im Laufe dieser zwei Jahre geleistet haben, wird als erstaunliches Wunder in der Weltgeschichte bestehen bleiben. Alabama verächtliche, daß heute die Alliierten den Deutschen an praktischer Erfahrung gleich kämen, Jahr aber fort, das Einzige, was dem Feinde als besondere Kraft bleibt, ist die Einheit der Nation, was im übrigen das Grundelement der deutschen Kraft ist; aber ich frage nicht, wie lange diese deutsche Einheit vor den drohenden Gefahren noch dauern wird. (Z. A.)

### Der amtliche österreichische Bericht.

**(B. T. A.) Wien, 25. August.** Ähnlich wie verlaubar:  
**Russischer Kriegsschauplatz:**  
 Seeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl:  
 Westlich von Moldawa und im Bereich des Tartaren-Passes wurden mehrfach russische Angriffe, zum Teil im Handgemein, unter großen Verlusten für den Feind abgewiesen. — Sonst bei unveränderter Lage stellenweise Artilleriefeuer von wechselnder Stärke.  
 Seeresfront des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg:  
 Im Abschnitt Terebnitski-Bieniali wurde dem Feinde das von ihm am 22. v. M. genommene seldmale Grabenstück wieder entzogen, hierbei ein Offizier 211 Mann zu Gefangenen gemacht und 3 Maschinengewehre erbeutet. — Weiter nördlich keine besonderen Ereignisse.  
 Italienischer Kriegsschauplatz:  
 Gestern abend hielt der Feind unsere Stellungen südlich der Vipava bei Nova Vas unter kräftigem Geschützfeuer. Gleichzeitig gründen zahlreiche Aufklärungsabteilungen gegen dieses Stützpunkt; sie wurden abgewiesen.  
 An der Front der Fassaner Alpen ließ nach dem mißlungenen Angriff der Italiener auch ihre Artillerieaktivität nach.  
 Südöstlicher Kriegsschauplatz:  
 An der unteren Soina stellenweise Gefährdet. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Koester, Feldmarschallleutnant.

### Holland und die englischen Kaperzer.

**(Z. A.) Amsterdam, 25. August.** Der niederländische Minister des Äußeren telegraphierte den Bürgermeistern der Seehäfen, er erwarte binnen einer Woche die Lösung der Streitfrage mit England. Wenn die Entscheidung ungünstig ausfalle, würde die Regierung vermitteln, um eine Rückkehr der Schiffe zu ermöglichen. (Z. A.)

### Nur reinblütige Engländer im Staatsdienst.

London, 25. August. Unterhaus. Cecil sagte auf eine Anfrage, daß der neuernannte Viselonus für Notterdam, Holbapel, dessen deutsche Herkunft eine Ver-

### Neue Franzosen.

Bern, 25. August. In der hierischen französischen Zeitung „La Croix“ macht Henri Foly einen neuen Vorschlag, Frankreich zu bevölkern. Er sagt, seine Vorgänger sei um so empfehlenswerter, als man sonst 20 Jahre brauche, um neue Franzosen zu bekommen. Er will Frankreich mit Einwanderern bevölkern, die dort Arbeit und Erwerb um so eher fänden, als fowohl zur Erzielung dieses Wanderarbeiter nach Frankreich zu kommen pflegten. Von Arabern und Chinesen

